

**Zeitschrift:** Schweizer Spiegel  
**Herausgeber:** Guggenbühl und Huber  
**Band:** 30 (1954-1955)  
**Heft:** 2

**Artikel:** Wünsche an die Handwerker : Antworten auf unsere Rundfrage  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-1071209>

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 10.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



FRAU UND HAUSHALT



## Wünsche an die Handwerker

Antworten auf unsere Rundfrage

### Das falsche Werkzeug

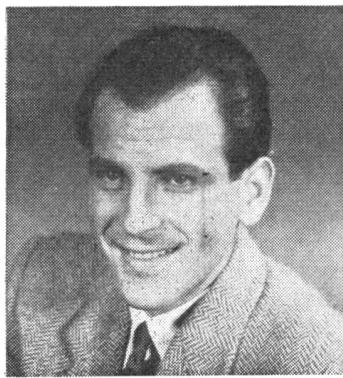
Haben Sie schon einmal drei Wochen auf den Installateur warten müssen? Nein? Dann wohnen Sie bestimmt nicht in E., wo wir zu Hause sind.

Bei uns war nämlich vor einigen Wochen der Ablauf des Lavabos verstopft. Auf meinen telefonischen Anruf hin versicherte mir der Installateur, er werde uns sofort jemanden schicken. Aber niemand kam, ebensowenig nach dem zweiten und dritten Anruf. Inzwischen

schen versuchten wir den Schaden selbst zu beheben. Nach drei Büchsen Plumbo gaben wir es endgültig auf, denn das Ding tat keinen Wank.

Endlich, nach drei Wochen, erschien ein Arbeiter. Wir wollten schon erleichtert aufatmen, da bemerkte der Gute, daß er das falsche Werkzeug mitgenommen hatte. Aber da er nun schon bei uns am Berg oben war, versuchte er alles mögliche, mit dem Resultat, daß er sämtliche Farbe am Siphon zum Verschwinden brachte! Nach langer, vergeblicher Mühe er-

## Was auch Ihnen hilft!



Herr O. B. in Z. ist Drogist und weiß, was seine Kunden von einem kosmetischen Produkt verlangen. Über Cyclax sagt er folgendes:

«Ich führe die Cyclax - Produkte seit langem in meiner Drogerie. In kurzer Zeit gewann ich für diese natürliche Methode sehr zufriedene Kunden, die alle von der Wirkung begeistert sind und das Produkt weiterempfehlen. Es ist erstaunlich, wie Leute, die unter ihrer unreinen Haut gelitten haben, heute von der CYCLAX-SPECIAL-LOTION sprechen. Dieser Erfolg ist der Grund dazu, daß die CYCLAX-Kosmetik immer mehr Anhänger findet – und daß immer mehr Leute CYCLAX rühmen. Darf ich den Herren noch etwas verraten? Wenn Ihre Haut nach dem Rasieren empfindlich ist und sich Bibeli bemerkbar machen, dann halten Sie es wie ich und nehmen Sie CYCLAX-SPECIAL-LOTION über Nacht!»

Frau O. B. in Z. spricht aus eigener Erfahrung, wenn sie sagt: «Ich bin einfach begeistert von diesem Produkt. Es ist doch das Einfachste auf der Welt: warum soll ich mich lange mit Bibeli und den gleichen abplagen? Nein, diese Zeiten sind vorbei! Vorbei ist das vergebliche Ausprobieren von X verschiedenen Sachen, das langweilige und zermürbende "Herumdöterln". Seit ich zur SPECIAL-LOTION gegriffen habe, weiß ich, es gibt nur ein Produkt, das mir wirklich hilft, und das heißt: CYCLAX-SPECIAL-LOTION!»



Die Verkaufsstellen-Adressen sind bei  
Grieder & Co., Zürich, erhältlich.

klärte er, er werde möglichst bald nochmals vorbeikommen. Weitere vier Tage verstrichen — kein Installateur erschien! Am fünften Tag ertönte plötzlich ein merkwürdiges Geräusch im oberen Stock, ich lief hinauf, und siehe da, der verflixt Ablauf funktionierte wieder, ohne die geringste fremde Hilfe!

Dem Installateur brauchten wir dieses Ereignis nicht mitzuteilen, denn er kam ohnehin nicht mehr; blieb also nur noch der Maler, der den Siphon wieder schön cremefarben überziehen durfte.

Und die Rechnung? Die erhielten wir ohne weiteres einen Monat später: Fr. 18.— für den Gang mit dem falschen Werkzeug. Dazu kam die Rechnung des Malers. *J. B.*

### Unpünktlichkeit

Was ich an den Handwerkern kritisiere, ist ihre Unpünktlichkeit.

Vor einiger Zeit war einmal in meiner Küche der Ablauf des Schüttsteins verstopft, und es gelang mir trotz aller Bemühungen nicht, den Schaden selber zu beheben.

Ich wandte mich deshalb an den im Quartier wohnenden Spengler X. Ausnahmsweise traf ich ihn zu Hause, und ich erklärte ihm das Wie und Wo. Zugleich machte ich ihn darauf aufmerksam, daß die Reparatur am Vormittag ausgeführt werden müsse, da ich, als berufstätige Frau, am Nachmittag auswärts beschäftigt sei.

Tags vergingen, kein Spengler erschien. So begab ich mich denn aufs neue in dessen Wohnung. Es war niemand zu Hause, und ich legte einen Mahnzettel in den Briefkasten.

Wiederum vergingen drei Tage, und ich machte mich bereits mit dem Gedanken vertraut, mich an einen andern Fachmann zu wenden. Als ich mich jedoch am frühen Nachmittag auf meine Arbeitsstätte begab, traf ich den Spengler auf der Straße.

«Ich bin gerade auf dem Weg zu Ihnen», sagte er mir. Er hatte offenbar vergessen, daß ich nur am Vormittag zu Hause sei, wie ich es ihm ausdrücklich erklärt hatte. Kurz und gut: am nächsten Tag erschien dann endlich mein Spengler und nahm die Reparatur vor. Ich hatte insofern Glück, daß er gleich das richtige Werkzeug auf sich trug.

Eine Woche später flog mir — als Überraschung von Handwerkerseite — die Rechnung ins Haus, welche ich sofort beglich. Ich bin überzeugt, daß der Mann sich über diese

prompte Bezahlung wunderte, denn über verzögerte Zahlungen durch die Kundschaft könnten die Handwerker auch ein Liedlein singen. Dies wäre vielleicht das Thema für eine neue Rundfrage!

M. M.

### Aller guten Dinge sind – vier !

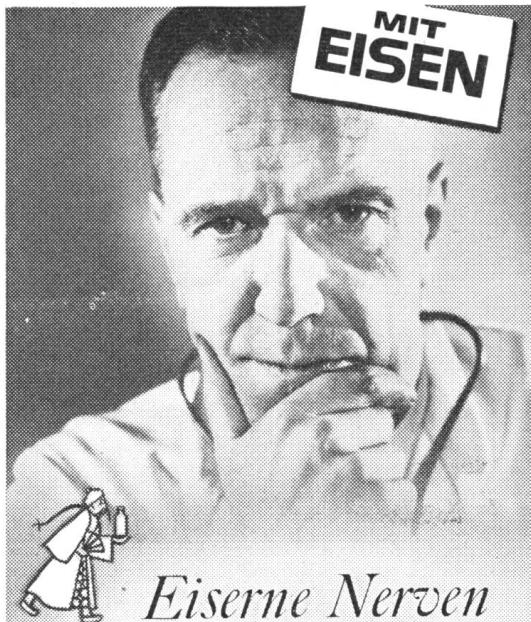
Mit Ihrer Umfrage haben Sie bei mir ein ergiebiges Äderchen angestochen. Ich beginne mit der Klosetschüssel-Tragikomödie:

Noch in der Garantiezeit bekam die WC-Schüssel unseres Hauses einen Sprung und mußte ersetzt werden. Eine einfache Sache, dachten wir, berichteten dem Installateur, und der versprach nach einem Augenschein auch prompte Abhilfe. Prompt kam dann jedoch bloß die Schüssel, die Abhilfe ließ auf sich warten. Nachdem das schadhafte Klosett abgeschraubt war und der Ersatz enthüllt wurde, zeigte sich nämlich, daß dieser nicht das richtige Format hatte. So etwas kann ja vorkommen, spotteten wir, aller guten Dinge sind eben drei.

Aber das Sprichwort ließ uns bös im Stich. Als nach ungefähr vierzehn Tagen die zweite Ersatzschüssel eintraf, war sie so unbrauchbar wie die vorhergehende, wenn auch in neckischer Variation. Nun, alles hat sein Ende, dachten wir ergeben; Fabrikat und Formbezeichnung sind ja auf der gesprungenen Schüssel deutlich abzulesen, und zwei Verwechslungen oder Mißverständnisse sind in solchen Dingen bestimmt das Maximum.

O wir Unschuldslämmer: . . . Soviel der Arbeiter auch schubste und schimpfte, entsprach auch die nächstfolgende Sendung nicht den Gegebenheiten der bestehenden Installation — wir hätten schon einen größeren Umbau der Lokalität vornehmen müssen.

Empört beschloß ich, die Sache sofort und noch bei Anwesenheit des Arbeiters persönlich an die Hand zu nehmen, begab mich ans Telefon und stellte die Nummer der Lieferfirma ein, überzeugt, daß es bisher nur an präziser Formulierung gefehlt hatte. Aber mein Hochmut kam, nebenbei gesagt, etwas zu Fall. Im letzten Augenblick zupfte mich meine sanfte Fünfjährige am Ärmel und flüsterte schwärmerisch, indem sie auf den Arbeiter zeigte: «Gäll, Mami, de Maa hät e schööns Gsicht?» Das stellte alle landläufigen Schönheitsbegriffe so auf den Kopf, daß ich vom praktischen Leben jäh ins philosophische vorstürmte und mein Anliegen



### Eiserne Nerven

Die heutige Hetze verzehrt Ihre Nervenkräfte. Es gelingt dem Körper nicht mehr, die verbrauchten Reserven zu ersetzen. Das moderne biologische Elchina mit Eisen, Extr. Cinchonæ und Phosphor stärkt Ihre Nervenzellen.

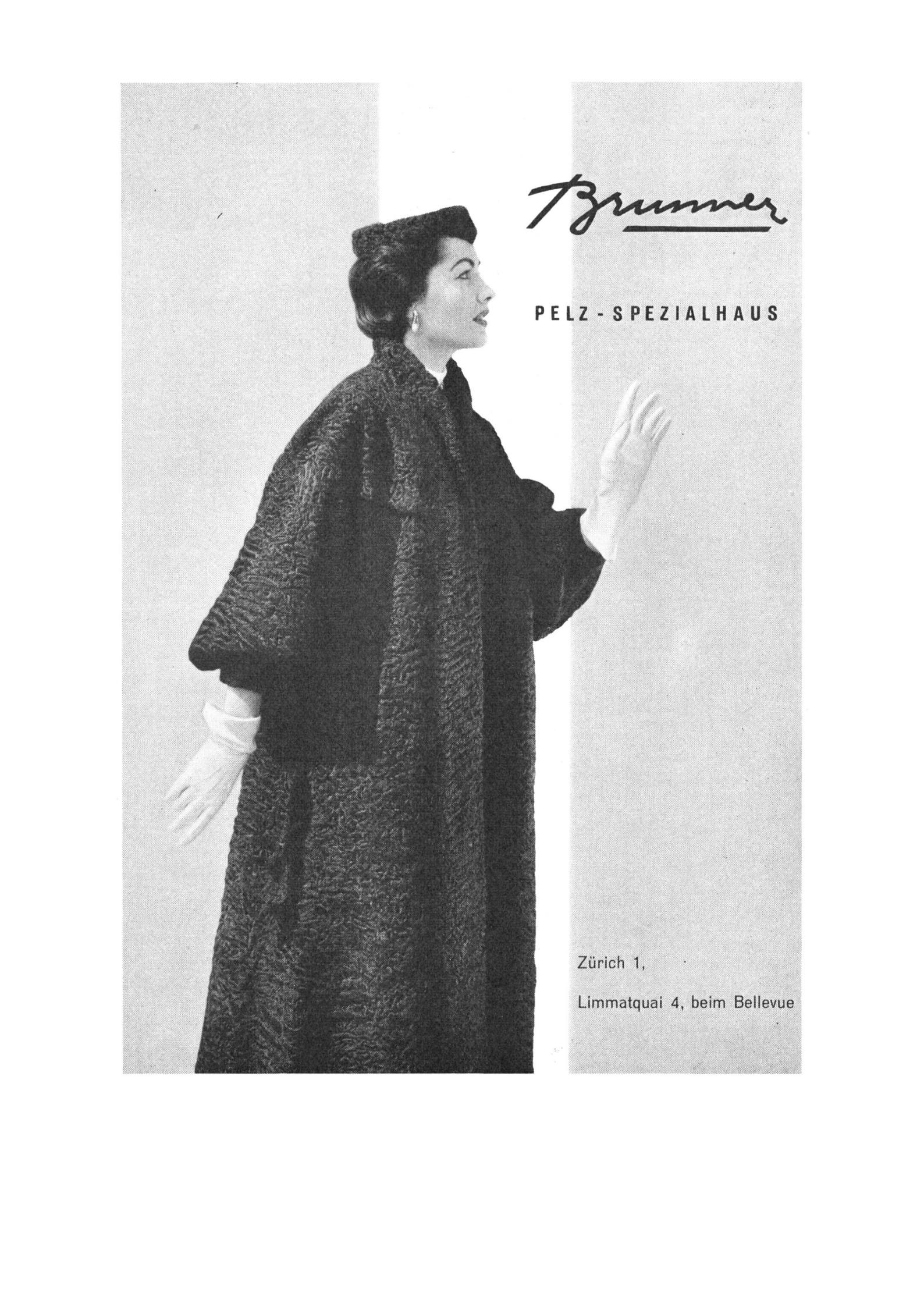
Eine Kur wirkt oft überraschend. Kurpackung: 4 grosse Fl. à 6.95 (= 27.80) kostet Fr. 20.80, also

*diese Flasche gratis*



*drum eine Kur*

**ELCHINA**  
mit Eisen



*Brummer*

PELZ - SPEZIALHAUS

Zürich 1,  
Limmatquai 4, beim Bellevue

dann so konfus vorbrachte, daß die Lieferfirma begütigend den Arbeiter selber ans Telefon wünschte. Damit lotste sie mich allerdings so prompt ins praktische Leben zurück, daß meine Formulierungen nun einwandfrei gerieten und mit der vierten Ersatzschüssel auch zum Happy-End führten.

Unser lebhafter Güterumschlag in Porzellangroßformen war im Dorf natürlich nicht unbemerkt geblieben, und als eine humorbegabte Frau mich im Konsum lächelnd fragte, ob wir nicht vorteilhafter gleich einen ganzen «Satz» bestellt hätten, mußten wir froh sein, daß unser Haus ohne Übernamen davonkam.

Und nun noch die Sache mit der tropfenden Wasserleitung. Ein Pfützlein hatte sich unversehens um das Wasserrohr gebildet, das im Korridor in den ersten Stock hinaufführt. Da wartet natürlich die kluge Hausfrau nicht, bis der Mann von der Geschäftsreise heimkehrt, sondern trägt ihre Ängste ans Telefon. Der Installateur schickte einen Arbeiter samt Lehrbub, und die Diagnose bestätigte meine schlimmsten Befürchtungen. Einen halben Tag arbeiteten die zwei im Schweiße ihres Angesichts, sägten das Eisenrohr entzwei und verbanden es wieder mit einer Art Bauchbinde. Ich hatte das stolze Gefühl, das Haus durch meine Wachsamkeit vor Schlimmstem bewahrt zu haben.

Als ich jedoch am nächsten Morgen mütterlich-liebevoll auf das geflickte Rohr blickte, erschrak ich sehr: Das Pfützlein war wieder da! Es stellte sich dann heraus, daß es sich lediglich um Schwitzwasser handelte und ... gehandelt hatte. Diese Erscheinung zeigte sich erstmalig, weil das Zimmer, in das die Wasserleitung führte, jenen Winter nicht mehr bewohnt war, da unser Sohn nun während der Woche in der Stadt blieb. Durch die größeren Temperaturunterschiede zwischen Parterre und erstem Stock kam dann das Pfützlein zu stande. Zweimal brauchten wir dann noch den Installateur, um die Waschtoilette im oberen Stock wieder ins Gleichgewicht zu bringen, das durch das heftige Stoßen und Ziehen der Zuführung verlorengegangen war. Auch mußte die Wasserleitung neu gestrichen werden.

Der Installateur zeigte sich punkto Rechnungen sehr entgegenkommend, aber damit war ihm wohl nicht sehr gedient. Ich möchte also weder über unsere Handwerker schimpfen noch sie belehren, solange es in gewissen Handwerken einfach an fähigem Nachwuchs fehlt. Aber vielleicht könnte man bei dieser Gelegen-



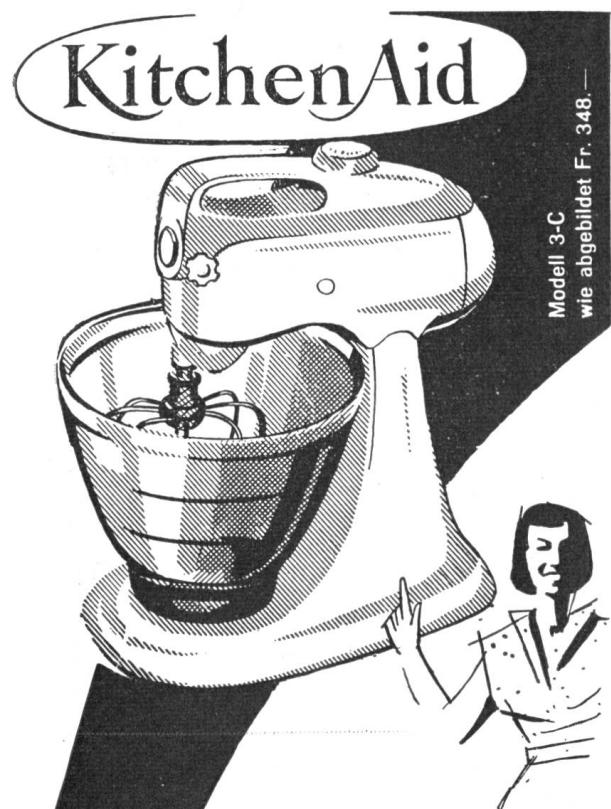
*Wundervolle  
weiche  
Wolle*

*ist als Schutz gegen Kälte unübertrffen. Mollie-Wäsche aus feiner Merino-Wolle umhüllt den Körper wie ein weicher Schleier und hält ihn wohlig warm.*

**molli**

*Modell DENISE  
zweiteilige, reinwollene  
Garnitur mit apartem  
Büstendessin, weiß,  
schwarz und chair.*

*Bezugsquellen durch die Fabrikanten: RÜEGGER & CO., ZOFINGEN  
Seit über 65 Jahren*



Modell 3-C  
wie abgebildet Fr. 348.—

### Das ersehnte Geschenk

Frau E. Tschudi in Bern schreibt: „Was die Kitchen Aid einer Hausfrau, die Freude am Kochen und Backen hat, bedeutet, welche Zeiterspartis sie bringt und welche Küchenhilfe im wahrsten Sinne des Wortes sie ist, das muss man selber festgestellt haben, um alle ihre Vorteile richtig würdigen zu können. - Vom „köstigen“ Wähenteig bis zur feinsten Torte, von der Suppe bis zur delikaten Mayonnaise kann die Kitchen Aid mithelfen, sie kann ja kneten, rühren, schlagen, mahlen, hacken u. a. m.“

Jetzt ist es die Zeit, sich für eine Kitchen Aid zu entscheiden.

Generalvertretung: **Paul Winterhalter,**  
**ST. GALLEN.** Telephon (071) 222723

Dieser Bon bringt Ihnen Backmuster, Prospekte u. Bezugsquellen-Angabe.

**BON**

Ihre Adresse bitte gut leserlich:

heit einmal Bubenmüttern und Bubenvätern ans Herz legen, denjenigen Knaben den Weg zu einer Berufslehre nicht zu erschweren, die keine Lust zeigen, länger als unbedingt nötig die Schulbank zu drücken, sonst aber gescheit, angriffig und charakterfest sind. Für solche Leute hat nämlich Handwerk auch heute noch einen goldenen Boden. Beweisen es nicht die Steuerregister?

A. B.

### Früher und heute . . .

Der Schreiner wird hergerufen wegen der Reparatur eines Lehnstuhles. «Wohl, wohl, der ist noch gut zu flicken.» So hieß es früher. Heute erhalte ich die Auskunft: «Es rentiert nicht mehr!» Und dabei handelt es sich um unsren lieben, alten Großvaterstuhl, der so vieles mit uns erlebt hat: Unterredungen zwischen Vater und Sohn, die zum Guten führten; ersehnte Plauderstunden, die so selten sind in einem Arzthause. Für uns ist der Stuhl unersetztlich.

Ehemdem hat sich jeweilen der Schreiner in einem stillen Winkel der Wohnung an die Arbeit gemacht. Die Buben standen interessiert um ihn herum, bewunderten den Mann und merkten sich allerhand Nützliches. Zuletzt stand der Lehnstuhl geflickt und neugeschenkt vor uns. Altes ist so oft wertvoller für uns als Neugekauftes.

Heute würde das Möbel im besten Falle abgeholt. Zurück bliebe das Räuchlein einer billigen Zigarette im Hausgang. Und später käme das übliche Telefon: «Wir bedauern. Es rentiert sich wirklich nicht. Wir offerieren Ihnen, aber zu günstigem Preise . . .» usw. usw.

Auch ich bin alt geworden, aber ich hoffe, daß die Jungen, die ein Handwerk erlernen, dessen «goldenen Boden» wiederfinden mögen. Doch müßten ihre Gedanken tief tauchen und nicht an der Oberfläche des reinen Verdienstums mitschwimmen.

L. M.

### Er findet zu wenig Verständnis

Wir bewohnen ein altes Haus und haben eine sehr betriebsame Haushaltung; drum sind Handwerker bei uns häufige Erscheinungen. Ich muß mich aber ganz auf die Seite dieser Leute stellen, wenigstens auf die Seite meiner Handwerker.

Unsere Wohnung sieht sicher nicht ehrfurchtgebietend aus, und ich gebe den Leuten auch weiter keine Anweisungen, aber das Sprichwort

von den sieben Schäden hat sich bei uns nicht bewährt. Wenn der Elektriker ein Loch in die Wand macht, legt er den Teppich zurück und verlangt nachher ein Wischerli. Der Schreiner geht mit Brett und Säge in den Hausgang, er zieht sogar vor der Arbeit Finken an; den Vorhangmonteur sah ich einmal ein Papier unterlegen, als er etwas zu klopfen hatte, und gestern schritt der Glaser auf den Schuhspitzen zum Fenster.

Ich habe den Eindruck, daß die jüngern Handwerker vom Meister gelehrt werden, acht zu geben, und daß die ältern durch Erfahrung in der Praxis klug geworden sind. Einmal mußten wir einen Umbau in der bewohnten Wohnung durchstehen; es war für keinen Teil leicht. Aber die Rücksichtnahme der Maurer, die Schutt und Zement mit vielen Entschuldigungen, «uns so viel Schmutz zu bringen», durch die Räume führten, war rührend. Ich glaube, daß die Handwerker von sauberkeitsliebenden Hausfrauen viel hören müssen und wenig Verständnis für natürliche Begleiterscheinungen ihrer Arbeit finden, ihrer manchmal wenig vergnüglichen Arbeit im Badzimmer oder in der Küche. Sie darf ihnen nicht verleiden. Und das Tabouret oder Packpapier brauchen sie doch auch nicht selbst mitzubringen!

Trotz aller Sympathie einen dringenden Wunsch: der Meister möge am Telefon hören, um was es sich handelt und seine Leute richtig informieren, damit sie nicht gleich wieder davonrennen müssen wegen einer vergessenen Schraube!

M. H.-G.

### **Kleine Aufträge rentieren ihnen zu wenig**

«Es ist bei uns nicht so wie in den USA oder in Kanada, wo, wenn z. B. im Kinderzimmer ein Steckkontakt gewünscht wird, der Elektriker drei bis vier Wochen auf sich warten läßt.» Diese Bemerkung im Aufruf zur Rundfrage verblüffte mich. Ich habe nämlich erfahren, daß es bei uns noch viel schlimmer ist, daß der Handwerker nicht nur vier Wochen auf sich warten läßt, sondern daß er überhaupt nicht kommt, sofern es sich nicht um einen Großauftrag handelt. Warum das? Weil sich ihm die kleinen Aufträge gar nicht lohnen.

Heute sind sämtliche Handwerker bei Neubauten beschäftigt, da rentiert es schon gar nicht, so winzige Aufträge, wie Anbringen eines



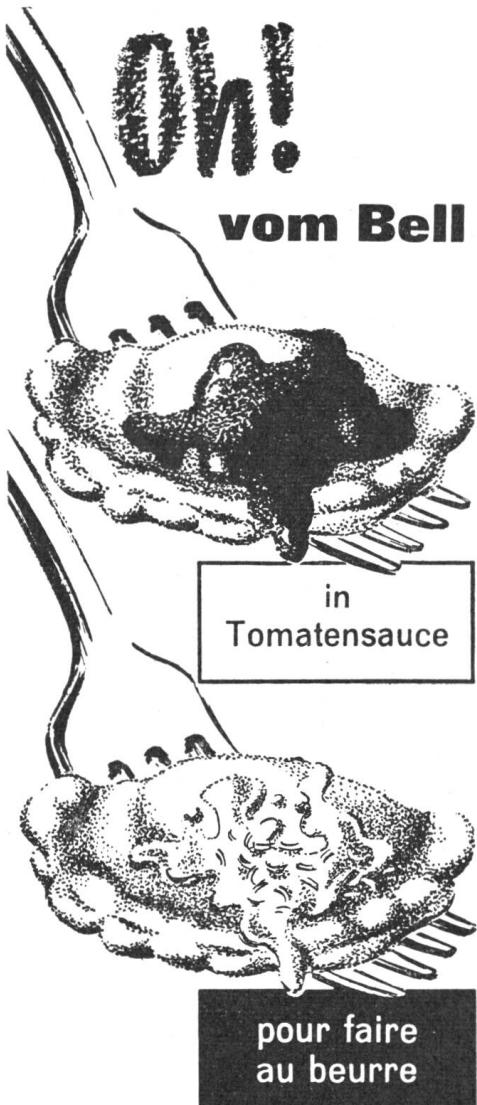
YALA-MODELL  
5917/0699 Z

*Ein Beispiel aus der reichhaltigen YALA-Kollektion*

Dieses apart geschnittene YALA-Deux-pièces aus Uni-Wolljersey mit der feinen Biesenpartie kleidet entzückend.

FABRIKANTEN: JAKOB LAIB & CO., AMRISWIL





**Heute die eine,  
morgen die  
andere Dose  
probieren**

Die eine Sorte in aromatischer dicker Tomatensauce, die andere in Bouillon zum Bestreuen mit Parmesan und Uebergiessen mit Butter

Sie spüren sofort: Es sind Ravioli vom Metzger mit viel Fleisch und mit den allerbesten Zutaten

Kein »Sparrezept«, das noch der Verbesserung bedarf und reichlich bemessene Dose für 3-4 Personen

**Bell**  
**Fleisch**  
**Ravioli**

in Tomatensauce oder nature

Steckkontakte oder Anfertigen einer neuen Kellertüre, anzunehmen.

Daß es auf dem Land in dieser Hinsicht nicht besser ist, erfuhr ich, als wir selber noch in einem Dorf wohnten. Beim Dorfschreiner bestellten wir im Juli unsere Küchenmöbel. Wir gedachten im folgenden Frühjahr zu heiraten, und da wir wußten, daß unser Schreiner kein besonders flinker war, bestellten wir die Möbel so lange voraus. Als wir heirateten, waren die Küchenmöbel noch nicht gemacht — und als wir von der Hochzeitsreise heimkamen, mußten wir sie selber holen. Doch nur der Tisch und drei Stühle waren fertig, für den Kasten hat's ihm nicht mehr gereicht. Den haben wir dann beim Schreiner im Nachbardorf bestellt und sind — vom Regen in die Traufe gekommen, denn dieser brauchte fast ein Jahr, und seine Arbeit ließ erst noch zu wünschen übrig.

Vor zwei Jahren gaben wir einem hiesigen Schreiner den Auftrag, an unserm Haus eine neue Kellertüre anzubringen — der Mann ist bis heute noch nicht erschienen. Oder rufen Sie z. B. einen Spengler ins Haus, wenn der Dachkänel seinen Inhalt, statt abzuleiten, beharrlich auf Ihr Haupt tropfen läßt — da können Sie lange warten! Installationen an Neubauten rentieren besser als Reparaturen.

Letzten Sommer gedachten wir die Zentralheizung einzurichten, was immerhin ein Auftrag von etwa 4000 Franken ist. Von einem bekannten Geschäft in unserm Ort verlangten wir Plan und Offerte. Aber dieses Geschäft zeigte so wenig Interesse, daß es uns bis heute noch nicht geantwortet hat. Zufälligerweise ist mein Mann mit einem Heizungsmonteur bekannt, der in einem Geschäft in der Stadt arbeitet. Diesem Manne verdanken wir es, daß wir dann doch noch zu einer Zentralheizung gekommen sind. Aber auch dieses Unternehmen hat viel später mit der Arbeit begonnen, als abgemacht war. Wir näherten uns schon bedenklich dem Winter, und die Rechnung für das Material war längst im voraus bezahlt, als endlich mit der Arbeit begonnen wurde. M.Z.

**Aufschreiben ist nötig**

Meinen Maler lasse ich jeweils, wenn ich seine Hilfe benötige, im Vorfrühling kommen, da er dann noch nicht mit Aufträgen überhäuft ist. Da er seit vier Jahren unser Haus nicht mehr betreten hatte, war dieses Frühjahr allerhand auszuführen.

Ich machte mit dem Meister den Rundgang und zeigte ihm da die Wand, die das Ausbessern nötig hatte, dort die Türe, für die ich eine hellere Farbe wünschte. Außerdem kamen das Bemalen einiger Fensterrahmen und Kleinigkeiten in der Küche dazu. «Und bitte, malen Sie diese Wand hellblau an. Aber wollen Sie nicht lieber alles aufschreiben? Ich muß morgen für einige Tage verreisen und werde nicht dabei sein, wenn Sie Ihre Arbeiten beginnen.» Lächelnd beruhigte mich Herr M., es sei nicht nötig, er wisse genau Bescheid.

Hätte ich doch auf meinem Vorschlag des Aufschreibens bestanden! Gedächtniskünstler sind heute selten.

Bei meiner Rückkehr versetzte mich zuerst die blaßgrüne Wand — ich kann grün nicht ausstehen — in Schrecken. «Aber Sie sagten doch, hellgrün solle sie sein», war die Antwort auf meine Reklamation. Auch anderes stimmte nicht, da etwas zuviel, dort etwas zu wenig.

Nun, ich verbarg meinen Ärger, so gut es ging, machte mir selber Vorwürfe und nahm mir vor, das nächstemal unter allen Umständen auf genauen Notizen zu beharren.

Warum ist der Handwerker so selten selber für genaues Aufschreiben des direkt erteilten oder des telefonischen Auftrages? Wieviel Ungenauigkeiten, wieviel Ärger blieben erspart!

J.G.

### Empfängt sie ohne Mißtrauen

Wir haben vor drei Jahren ein älteres Chalet gekauft, was bedingt, daß wir, um es etwas zu modernisieren, oft Handwerker im Hause haben. Ich bin aber immer wieder erstaunt, wie rücksichtsvoll und zuvorkommend sich diese benehmen.

Sicher kommt es auch darauf an, wie sich die Hausfrau dazu einstellt, wenn in ihr Reich eingebrochen wird. Wenn man wünscht, daß ein Lavabo, ein Boiler, das Telefon oder sonst etwas installiert werden soll oder wenn zu gunsten eines großen Fensters die Wand herausgeschlagen werden muß, so ist das alles nicht anders möglich, als daß es Staub und Schmutz in die Wohnung bringt. Dafür kann der Handwerker nichts.

Auch ist es für den Handwerker bestimmt angenehmer, wenn man ihn nicht schon an der Türe mit sauersüßer Miene empfängt und während seiner Arbeitszeit hinter ihm steht und mißtrauisch zusieht, ob er die Sache recht mache. Ein freundliches Gespräch, Interesse



werden in der Schweiz auf den modernsten Maschinen geschaffen.

Sie schmeicheln Ihrem Sinn für gediegene Eleganz und erfüllen alle Ihre Wünsche in bezug auf große Dehnbarkeit, verlässliche Haltbarkeit und einwandfreien Sitz.

J. DURSTELER & Co. AG WETZIKON-ZÜRICH

*Thre Haut braucht*

**NIVEA**

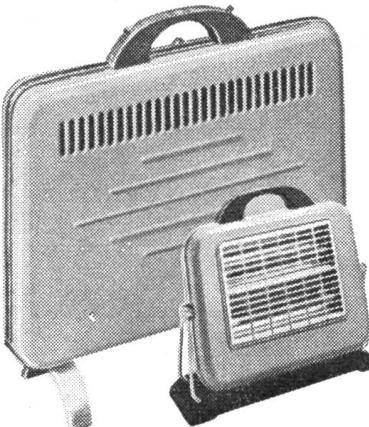


*Unübertroffen*

*für Gesicht und Hände*

Pilot AG., Basel

**500'000**



**Wohnungen**

werden jeden Winter mit Jura-Heizapparaten geheizt. Ein Druck auf den Schalter — und sofort zaubern Sie Stimmung und Behagen in Ihre Räume. Jura-Heizapparate haben den neuartigen, patentierten Traggriff mit eingebauten Schaltern.

Nur die Jura-Heizgeräte weisen diese einzigartigen Neuerungen auf. Verschiedene Modelle ab Fr. 33.30

Verlangen Sie den Spezial-Prospekt im Elektrofachgeschäft oder direkt von

«Jura» L. Henzirohs A. G. Niederbuchsiten-Olten



für seine Arbeit, ein kleiner Imbiß sind für das gute Einvernehmen zwischen Hausfrau und Handwerker förderlicher.

Überall, vor allem auf Neujahrskarten ist der Kaminfeuer ein gern gesehener Mann. Nicht so bei den Hausfrauen in der Ausübung seines Berufes. Bei uns daheim war es jedoch immer ein Fest, wenn er auftauchte. Er scherzte stets mit uns, während er sorgfältig Schaufel um Schaufel voll Ruß und Asche aus dem Ofen herauszog. Zuletzt mußten wir Kinder ihm ein Liedchen singen oder das Versli aufsagen vom Chemifäger, der schuld war an der schwarzen Backe der Chöchi, während er mit einem Glas Wein den Ruß hinunterschwenkte.

Was ich an den Handwerkern zu kritisieren habe, ist einzig, daß fast jeder über die Arbeit seines Vorgängers lästert. Letzten Endes kommen sie ja aber meistens deshalb ins Haus, um etwas besser zu machen.

M.-J.

#### Telefonische Anmeldung erwünscht

Unser sehr besorgter Hausherr ließ an unserer Glasveranda Vorfenster anbringen. Von ungewöhnlichem Maße, mußten die Fenster extra gemacht und eingepaßt werden, selbstverständlich nach vorherigem öfterm Messen und Ausprobieren. Das war im Juli. Dann hörte man eine Weile nichts mehr.

An einem besonders schönen Tage, Mitte August, an dem ich natürlich Besuch zum Mittagessen erwartete und demgemäß in der Küche stand, trat der Schreiner mit seinen Vorfenstern an. Genau um 11 Uhr! Meine diesbezügliche Frage wurde mit einem nachsichtigen Lächeln quittiert: «Aber gewiß, was denken Sie auch, ich passe die Vorfenster eigentlich nur nochmals an, der Ordnung halber. Sicher passen sie dann im Winter ohne weiteres. Und in einer halben Stunde längstens bin ich fertig, so daß Sie ruhig essen können. Nein, der gedeckte Tisch stört nicht!» Was zur Folge hatte, daß ich mich zu meiner Kocherei begab.

Und so vertieft war ich, daß ich, als sich der Mann gegen 12 Uhr empfahl, nicht weiter nachsah. Aber daß mir die Salatschüssel eine Weile später nicht aus den Händen fiel, wundert mich heute noch; denn als ich ins Esszimmer trat, wissen Sie, wie es da ausgesehen hat? Über dem ganzen Fußboden, über dem großen Teppich nichts als Hobelspäne und Sägmehl. Das Buffet weiß, Tischtuch und Tel-

ler desgleichen, der beim Fenster stehende Stuhl, eine eichene Bauernstabelle, nicht nur voll Holzstücke, sondern, da der Mann jedenfalls etwas gesägt hatte, auch verkratzt, kurz: ärger als in einer Werkstatt. Und das alles in einem Zimmer mit einem gedeckten Eßtisch! Und in fünf Minuten sollten meine Gäste mit meinem Mann ankommen! — Es wäre doch so einfach gewesen, wenn der Schreinermeister 1. nicht den jüngsten Arbeiter geschickt hätte (wie sich bei der Reklamation herausstellte); 2. was eigentlich Nr. 1 sein sollte, sich vorher telefonisch angesagt hätte. Dann hätte ich eine passende Zeit auswählen, das Zimmer ausräumen und die Möbel und Teppiche mit alten Tüchern decken können. B. R.

### Handwerker sind keine Kaufleute

Wenn auch der alte Bauernspruch: «Bhüet is Gott vor türer Zyt, vor Bettelvolch und Hamperchslüt», kaum mehr bekannt ist und viel von seiner nicht eben schmeichelhaften Bedeutung verloren hat, so geht aus ihm doch deutlich hervor, daß man schon zu Urgroßvaters Zeiten das Kommen der Handwerksleute ersorgte und froh war, wenn sie nach getaner Arbeit Haus und Hof verließen. Man betrachtete sie eben als ein notwendiges Übel. Von Handwerksleuten im althergebrachten Sinne zu sprechen scheint mir heutzutage nicht mehr angängig, denn die gibt es ja kaum mehr; man müßte eher von Gewerbetreibenden reden. Und hier scheint mir der Grund für das unbestreitbare Unbehagen zu liegen, das uns oft ergreifen will, wenn wir mit Vertretern dieses ehrenwerten Standes zu tun haben: Nicht alle, aber schon viel zu viele unter ihnen wollen etwas sein, das sie nach ihrer Anlage und nach ihrem Ausbildungsgang gar nicht sein können oder nur in seltenen Fällen sind: Kaufleute.

Für unser Schulhaus war die Lieferung und Montierung von neuen Sonnenschutzstoren in die Klassenzimmer zu vergeben. Handwerkliche Arbeit war sozusagen keine dabei; es handelte sich eher um eine kaufmännische Angelegenheit. Trotzdem bewarb sich der hiesige Sattlermeister um die Lieferung, und er erhielt sie auch. Dagegen wäre vielleicht nichts einzubinden gewesen, wenn sich der Handwerksmann von dem Augenblick an, da er den Auftrag hatte, noch um die Sache gekümmert hätte. Es ging aber anders: Ein Reisender aus

Ich bin der Kater Moro,  
ich pflege mich mit Schpeuz,  
meine Herrin die braucht VORO,  
sie ist sooo schön — mich freut's!

VOIGT & CO AG ROMANSHORN

**Sana**  
MODÈLE ET MARQUE DÉPOSÉS

Der Umstandsgürtel,  
der Ihnen  
eine sichere Schwangerschaft  
gewährleistet

Im Spezialgeschäft erhältlich  
Bezugsquellenachweis: Vva. di Hans Ganser Lugano 3

**BANAGO**

wichtig in der Übergangszeit

Dank der wissenschaftlich ausgewogenen Zusammensetzung stärkt BANAGO, die diätetische Kraftnahrung, sofort und nachhaltig.

50 Jahre NAGO Olten

AUF WILLMANN BASEL

**Haloo-Wach**

GEGEN  
MÜDIGKEIT

IN APOTH.+DROG. FR. 1.20

**Herbst**Wohlschmeckende  
KUR mit  
unschädlichem**Zirkulan**

Erfolg gegen: Arterienverkalkung, hohen Blutdruck, Schwindgefühl, Herzklopfen, Kopfweh, Wallungen, Wechseljahrsbeschwerden, Krampfadern, Knoten, Müdigkeit, Schwellungen, Stauungen, Hämorrhoiden, Einschlafen von Gliedmaßen. KUR Fr. 20.55, kleine KUR Fr. 11.20, Originalflasche Fr. 4.95, erhältlich bei Ihrem Apotheker und Drogisten.

**Erst Rand an Rand**

Dies ausgenommen — erfüllt das transparente Cellux-Selbstklebeband in der neuen, erstklassigen Qualität alle Wünsche. Dabei ist der unentbehrliche Helfer in Büro, Geschäftsbetrieb und Haushalt außerordentlich günstig im Preis.

Achten Sie auf das Armbrustzeichen! Es garantiert für Schweizer Qualitätsware!

**dann Cellux-Band!****Kalknährsalz**

für das Kind  
zur Verbesserung des Kalkstoffwechsels, Förderung der Knochenbildung und Kräftigung der Zähne.

Weleda AG



Arlesheim Preis Fr. 3.10

einer ganz andern Gegend erschien, nahm das Maß, setzte sich in sein Auto und verschwand auf Nimmerwiedersehen.

Nach einigen Wochen montierten der siebzehnjährige Sohn des Sattlers (Kaufmannslehrling) und der Lehrbube die Storen; der Meister aber erschien nie auf der Bildfläche. Seine Arbeit in dieser Sache bestand vermutlich nur darin, auf der Gemeindeverwaltung den Betrag einzukassieren. Die Storen waren vom ersten Tage an ein fertiger Pfusch und funktionierten nie richtig. Immer wieder müssen sie in Reparatur gegeben werden, und das ist nun das Unangenehmste an der ganzen Sache: Diese Flickarbeiten bereiten dem Meister jedesmal Ärger, und wenn irgend möglich schiebt er sie immer wieder hinaus, und wir sind oft wochenlang ohne Storen.

Man sollte sich eine Ehre daraus machen, ein währschafter Handwerksmann zu sein oder ein Gewerbetreibender, wenn man lieber will, und nicht ein halbbatziger Kaufmann!

K. O. W.

**Unrationelles Arbeiten**

Morgen kommt der Elektriker. Ich freue mich, denn er soll uns eine Klingeleinrichtung nach der Küche machen, damit nicht immer jemand vom Tisch wegläufen muß, wenn meine Hausangestellte erscheinen soll. Laut telefonischer Auskunft ist das eine Kleinigkeit, und auch die Kosten sind gering: «Wir fangen gleich am Morgen an, in einer Stunde ist alles fix und fertig.» Wir einigen uns auf neun Uhr, und beim Mittagessen werden wir die Klingel einweihen können.

Am nächsten Morgen gedenke ich meine Besorgungen zwischen elf und zwölf zu machen, da ja vorher der Elektriker kommt. Ich warte — niemand. Endlich, um halb elf, kommt der Mann mit seinem Gehilfen. Die Kittel werden aus-, die Überkleider angezogen, und nun wird's losgehen. Doch schon kommt das erste Hindernis: «War der Lehrling nicht da? Er sollte die Bohrer zum Wanddurchbruch und die Klingelschnur bringen.» Der Lehrling war nicht da, also muß der Gehilfe rasch ins Geschäft, das Fehlende zu holen. Unterdessen beschaut sich der Monteur die vorzunehmende Arbeit, plaudert auch sehr nett; er scheint ein guter Handwerker zu sein. Dann läutet es, der Lehrling mit dem Bohrer steht draußen. Da nun der Gehilfe nicht zur Stelle ist, wird der

Lehrling geschickt, ihn zu holen, weil man ohne ihn nicht anfangen kann. Dann geht's los, und da beide rasch und sauber arbeiten, wird es doch noch reichen bis zum Mittagessen.

Da naht das zweite Hindernis; zum Befestigen der Schnur braucht man Agraffen. Wo gibt es solche Haken? Jeder hat «gemeint», der andere hätte sie. Erneuter Lauf ins Geschäft. Ein Viertel vor Zwölf fehlt nur noch die Klingel selbst, und trotz der nicht erledigten Besorgungen bin ich zufrieden. Der Monteur verlangt eine Schaufel und einen Besen und kehrt mit großer Sorgfalt Gips und Späne zusammen, was mich besonders freut. Dann aber machen die beiden Anstalten, sich umzuziehen und wegzugehen. Grund? Der Klingeltaster mußte erst im Geschäft geholt werden! Natürlich konnte er erst nachmittags angebracht werden, wozu anscheinend auch wieder beide Handwerker nötig waren.

Die Rechnung lautet auf zwei Monteur- und zwei Gehilfenstunden!

Was würden die Herren der Schöpfung von so unrationell arbeitenden Hausfrauen sagen?

L. E.

#### Auf die Hausfrau kommt es an

«Wenn alle Frauen so wären wie Sie, dann hätten wir das Paradies auf Erden.» Dies sagten eines Tages Arbeiter zu mir, die eine sehr staubige und unangenehme Arbeit, unangenehm für beide Teile, für die Arbeiter sowie für den Auftraggeber, in meinem Hause zu verrichten hatten. Zwei Zimmer der Wohnung waren tagelang ausgeräumt, da die Fußböden samt Unterlage herausgerissen und neu belegt werden mußten.

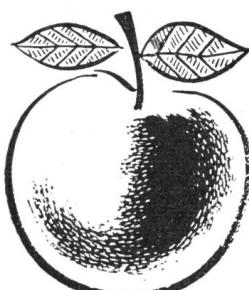
Warum sagten dies die Arbeiter zu mir? Weil ich trotz Staub, Unordnung und Unruhe immer freundlich und guter Laune war, zum Unterschied, scheint's, von vielen Frauen, bei denen es in solchen Zeiten fast nicht zum Aushalten sei für die Arbeiter, so erklärten mir diese. Und warum kann ich trotz der Arbeiter im Hause bei guter Laune bleiben? Weil ich mich von Anfang an bemühe, mich richtig dazu einzustellen, weil ich mich damit abfinde, daß nun eine Zeit der Unordnung herrschen wird, die aber nötig ist, damit nachher wieder alles ordentlich ist. Ich sage mir: Alles im Leben geht vorüber, und es gibt viel schlimmere Sachen als solche. Und der Erfolg? Willige, zufriedene Arbeiter und weniger Ärger.

C. B.

**ASTRA**  
macht ein  
gutes Essen  
besser!



A1/54



«Appetitlich»

ist nicht

«verführerisch»...

der hocharomatische,  
milde Thomy's Senf  
regt als reines  
Naturprodukt  
den Appetit auf  
natürliche Art an.



*Elsässer*

Talacker 11, Zürich 1, Telefon 27 29 55/56

\*

Der Coiffeur  
für natürliche Frisuren  
macht Ihnen natürliche Dauerwellen  
nach dem einzigartigen  
patentierten  
Elsässer-Ozon-Verfahren.

\*

**Schlußwort  
und eine neue Rundfrage**

Wünsche an die Handwerker? Gewiß sind allerlei Wünsche da, aber in der Beziehung Hausfrau—Handwerker scheint in den letzten zehn bis fünfzehn Jahren manches besser geworden zu sein. Das war mein Eindruck, als ich die Mappe mit den vielen eingegangenen Antworten durchgelesen hatte. Neben den von der Rundfrage erwünschten kritischen Hinweisen fanden sich auch verschiedene Beiträge von Leserinnen, die nach einem Umbau in der Wohnung des Lobes voll sind über ihren rücksichtsvollen Schreiner. Andere weisen auf ein falsches Vorgehen bei der Hausfrau selber hin. Wie bei jeder Rundfrage habe ich dann die Antworten nach den verschiedenen Themen geordnet und je ein charakteristisches Beispiel herausgegriffen.

Weil wir gerne bereit sind, auch auf diesem Gebiet selber etwas zu lernen, möchte ich zur Ergänzung in einer der nächsten Nummern den Angegriffenen das Wort erteilen.

**Wünsche  
der Handwerker  
an die Hausfrau**

Sicher finden fast alle unsere Vorwürfe von der andern Seite her irgendeine Entgegnung, und wahrscheinlich werden auch Standpunkte des Handwerkers, auf die wir von uns aus selber kaum gekommen wären, vorgebracht.

Die Beiträge müssen bis am 15. November in meinem Besitz sein.

Helen Guggenbühl

Redaktion des «Schweizer Spiegels»  
Hirschengraben 20, Zürich 1

\*\*\*

**„MERKUR“**  
*Kaffee und Tee*  
erhielten den  
Grossen Preis der Kospes,  
die höchste Auszeichnung, mit  
**4 Goldmedaillen**  
*et Félicitations du Jury.*

 **„MERKUR“** 

BÜRGT FÜR QUALITÄT

\*\*\*

Jetzt ist die Zeit der guten Apfelkuchen.....  
Mit *Helvetia* Backpulver geraten sie am besten



Das einzige  
Backpulver  
mit den  
beghrten  
SILVA-  
CHECKS



*Die ganze Familie strahlt,*

wenn ein von der Hausfrau selbst gebackener Apfelkuchen auf den Tisch kommt, und selbst der Vater, der sich sonst aus Süßem wenig macht, greift begeistert zu. Männer lieben Obstkuchen, und Apfelkuchen haben sie besonders gern.

Möchten Sie Ihre Familie mit diesem herrlichen Apfelkuchen überraschen, dann verlangen Sie in Ihrem Lebensmittelladen den Beutel, auf dem er abgebildet ist. Auf dessen Rückseite finden Sie das genaue Rezept. Wir wünschen Ihnen und Ihrer Familie recht guten Appetit.

*Helvetia*  
Backpulver

FABRIKANTEN: NÄHRMITTELFABRIK HELVETIA, SENNHAUSER AG, ZÜRICH 50



## Weihnachtsgeschenke beizeiten einkaufen!

### *Bitte an unsere Kundschaft*

Jedes Jahr gibt es auf Weihnachten einen riesigen Rummel. Manche Leute haben ihre helle Freude daran. Sie lieben es, hin und her gestoßen zu werden wie an der «Chilbi» \* Vernünftige Leute aber, die mit ihrem Geld sparsam umgehen wollen und richtig einteilen, die Weihnachtsgeschenke mit Überlegung einkaufen, kommen nicht erst in den letzten Sturmtagen vor Weihnachten, sondern sie kaufen beizeiten ein \* Jelmoli hat deshalb den Weihnachtsverkauf dieses Jahr frühzeitig eröffnet. Sie finden bei uns jetzt schon das vollständige Weihnachtssortiment. Alles ist für Sie bereit. Die Auswahl ist in jeder Preislage groß, und Sie können Ihre Geschenke in Ruhe prüfen und wählen. Die Verkäuferinnen haben jetzt eher Zeit, Sie sorgsam zu beraten \* Kommen Sie bitte schon jetzt! Es ist Ihr Vorteil, denn Sie wissen ja:

*Wer nicht kommt zur rechten Zeit, der muss nehmen was übrig bleibt!*

# Jelmoli

Telephon Stadt (051) 270 270      Oerlikon (051) 48 40 40

Jelmoli-Geschenke in jedes Haus

GRANDS MAGASINS JELMOLI S. A., ZÜRICH